15.4.2009 - bild.de / dpa

«Wir sind Kirche» kritisiert Papst Benedikt

München (dpa/lby) - Vier Jahre nach der Wahl von Papst Benedikt XVI. hat die internationale Bewegung «Wir sind Kirche» tiefgreifende Reformen angemahnt. Durch das Festhalten am Pflichtzölibat und am Verbot der Frauenordination werde immer mehr Gläubigen das Recht auf die sonntägliche Eucharistie in lebendigen Gemeinden verweigert, heißt in einer Erklärung. Der Papst habe sich für einen Regierungsstil entschieden, der Transparenz, Verantwortlichkeit und grundlegende Kompetenzen vermissen lasse.
Zuletzt geändert am 16.04.2009